

Wenn Neugier auf Experiment trifft

„Natur und Kosmos“: Neue Ausstellung mit Papierarbeiten von Gabriele Domey beim Kunstverein Dahn im Alten Rathaus

VON ANDREA KLING

„Natur und Kosmos“ heißt die Ausstellung mit Werken von Gabriele Domey beim Kunstverein Dahn. Zu sehen sind Arbeiten aus Papier.

„Papier ist geduldig“ – im wahrsten Sinn des Wortes. Denn wie die 78-jährige Künstlerin dieses Material verarbeitet, es zerrißt, erträgt und wieder neu erschafft, ist höchst interessant und erfordert tatsächlich Geduld. Dabei geht die ausgebildete Grafikdesignerin nicht akribisch vor. „Es entwickelt sich von selbst“, sagt sie.

Domey, geboren im Sinn-Dill-Kreis, experimentiert mit dem Papier. Hatte sie sich zunächst mit Radierungen auf Büttenpapier beschäftigt (1992 hatte sie diese Arbeiten beim Kunstverein Dahn gezeigt), begann sie sich mit dem „Abfall“ zu beschäftigen. Das waren die Reste des Werkstoffs, die übrig geblieben waren. Barbara Blum, Nachbarin, Freundin und Laudatorin formuliert es so: „Jedes entstandene Blatt ist einzigartig in Faser, Farbe, Dichte und Textur. Es ist voller Eigen-

leben und wird so Teil der Kunst.“ Dem Werkstoff kommt somit eine Hauptrolle zu, er gibt die Form vor, die Struktur, zeigt Bewegung, legt sich in Falten oder wird überlagert. Das Papier ist mal rau, mal seidig, es ist dünn oder erhaben und zeigt auch Risse auf. So entstehen Arbeiten mit einer enorm starken Wirkung.

Domey ist neugierig. Sie experimentiert, entwickelt eigene Techniken, schafft zweidimensionale Arbeiten und plastische Objekte wie die „Samenkapseln“. „Seit etwa 15 Jahren“, so Domey, „fasziniert mich der sakrale Raum, der eine zusätzliche Auseinandersetzung mit Transzendenz erforderlich macht.“ Es ist die Leichtigkeit des Papiers, die hier eine Rolle spielt: die Rhythmen von Werden und Vergehen und Werden.

Dieser Faktor ist ihr immer wichtiger geworden. In Beziehung zum architektonischen Raum entstehen Installationen, die sich auch mit den elementaren natürlichen Gegebenheiten auseinandersetzen. Bettina Blum sagt: „Sie schafft reizvolle Atmospären, erzeugt Harmonie in Farben und Formen.“ Mit ihren Werken,



„Samenkapseln“ nennt Gabriele Domey dieses Bodenobjekt aus handgeschöpftem Büttenpapier.

FOTO: ANDREA KLING

so ist es auch in der Ausstellung zu erleben, bietet sie dem Betrachter Lebenswelten, die er selbst interpretieren kann.

„Kosmos und Natur“ ist der Titel der Präsentation im Alten Rathaus in Dahn, die 36 Werke umfasst. Die Exponate erzählen von Gedanken, Gefühlen und Erlebnissen der Künstlerin. Doch Bettina Blum animiert das Publikum, sich selbst ebenfalls einzubringen: „Gedanken und Impulse sind erlaubt, sie sollen gar sein.“ Denn sie sind ein „Geschenk an jeden Menschen, der schaut, der staunt, der neugierig aufnimmt und dankbar mit- und weiterdenkt“.

Es ist die Liebe der Künstlerin zur Natur, zu ihrer Pflanzenpracht, die am Beispiel der „Prima Donna“ Pfingstrose in ihren vielen wunderbaren Details deutlich wird. Auch ihre jüngste Arbeit, ein Triptychon mit einer Rose, zeugt von der Ehrfurcht der Akteurin vor der Natur. Gleichzeitig beschäftigt sich Gabriele Domey auch mit dem Kosmos, der Gesamtheit des Universums. Bei ihr bedeutet das ein Verbund von Struktur und Ordnung. Ein Sternhaufen, der in einer beson-

deren Aquarelltechnik dargestellt wurde. Entstanden ist dabei eine Atmosphäre, ganz in Blau und Grau gehalten. Eine höchst ungewöhnliche Arbeit ist das fünfteilige Werk „Asur, Asura-cumara!“ mit dämonischen Gestalten, die Götter aus der oberen Region der Unterwelt darstellen. In diesem Zyklus wird die Ordnung, die Struktur, ja das ganze Miteinander außer Kraft gesetzt.

Gabriele Domey arbeitet seit 1983 als unabhängige Künstlerin mit eigenem Atelier, erst in Freiburg, heute in Bad Bergzabern. Sie hatte zahlreichen Ausstellungen, so bei der Documenta 11 in Kassel und in der Galerie Art & Print Wien, im Lyric Theatre London und in der Kommunalen Galerie Genf. Ihre Werke wurden vom Kultusministerium Rheinland-Pfalz und dem Regierungspräsidium Karlsruhe angekauft.

INFO

Gabriele Domey: „Natur und Kosmos“, Kunstverein Dahn, bis 9. November, Altes Rathaus, Marktstraße 7, Dahn, Öffnungszeiten: donnerstags und sonntags, 15 bis 18 Uhr.